



Die Multifunktionslader von Avant
(hier der 525 LPG mit Gasflasche)
hebt es höchstens hinten an.

Drivers Day Oensingen

Avant drängt in den Bau

Am Drivers Day in Oensingen konnten Interessierte die neuesten Avant-Radlader testen. Dabei wurde klar, dass die kompakten Multifunktionslader, die eigentlich eher für die Landwirtschaft und den Gartenbau bestimmt sind, langsam aber sicher auch für den Bau interessant werden.

Von Stefan Breitenmoser

1 9 Multifunktionslader mit über 150 Anbaugeräten präsentierte die Gujer Landmaschinen AG, der offizielle Avant Importeur in der Schweiz, am Drivers Day in Oensingen SO. Damit ist klar, wo die Stärke der Radlader des finnischen Herstellers Avant liegt. Durch die diversen Anbaugeräte lassen sich die Avant-Maschinen nämlich in kürzester Zeit in Bagger, Kehrmaschinen, Schneefräsen, Mäher, Häcksler, Greifer, Bodenplaner oder gar in Gabelstapler verwandeln. Ausserdem sind die Multifunktionslader sehr leicht und kompakt, weshalb sie in der Landwirtschaft, im Gartenbau und in der Forstwirtschaft bereits über einen hervorragenden Ruf verfügen.

«Für einen Indoor-Einsatz ist der neue Radlader 525 LPG sehr geeignet, da er über einen Gasmotor verfügt.»

Jürg Keller, Gujer Landmaschinen AG

Im Bau ist Avant hingegen bisher eine Unbekannte, da die Maschinen für einen Einsatz wie beispielsweise im Strassenbau eher zu klein sind. Im grossen Stil werden die Avant-Radlader deshalb auch zukünftig nicht auf Baustellen zu sehen sein. Doch in gewissen spezialisierten Bereichen lässt sich ein Einsatz der Multifunktionslader durchaus denken. «Der neue Radlader 525 LPG beispielsweise basiert auf einem Kuboto-Motor, der mit Gas angetrieben wird. Für einen Indoor-Einsatz ist er sehr geeignet, da er nur CO₂ und keinen Feinstaub hinten rauslässt. Er ist bei Weitem der sauberste Radlader», erklärt Jürg Keller, Produkt-Manager bei der Gujer Landmaschinen AG. Ausserdem verfügt der 525 LPG über einen Knicklenker und dank der einfachen, aber effektiven Zusatzhydraulik über viel Kraft.

Radlader ohne Partikelfilter

Ebenfalls für den Bau interessant dürfte der neue Avant 760i sein, der bei einer Höchstgeschwin-



Bilder: Stefan Breitenmoser



Über 150 verschiedene Anbaugeräte und die Unmöglichkeit, dass die Maschinen umkippen (Bild unten), machen die Radlader des finnischen Herstellers Avant so interessant.

digkeit von 30 km/h über 40 Prozent mehr Schubkraft bei 20 Prozent weniger Kraftstoffverbrauch als alle anderen Radlader seiner Klasse verfügt. «Der Motor ist ausserdem eine komplette Neuentwicklung», so Keller. Der Common-Rail Turbo-Dieselmotor von Kohler erfüllt nämlich die Tier-4-Final- und die Stage-IIIB-Abgasnormen

und benötigt keinen Russpartikelfilter und keine externe Abgasnachbehandlung (AdBlue/Urea). «Beim Gotthardbasistunnel wird er beispielsweise als Kehrmaschine eingesetzt, da er der einzige Radlader dieser Grösse ohne Partikelfilter ist», weiss Keller. Im Katalog von Avant ist der 760i mit einer Hubkraft von 2100 Kilogramm der



Weniger für den Bau, dafür für die Landwirtschaft, den Kommunaldienst und die Forstwirtschaft geeignet ist die 200er-Serie (im Bild das Modell 260).

stärkste Lader. Selbst schwere Paletten kann er heben und transportieren.

Mittlerweile gibt es die Multifunktionslader in sechs Reihen mit insgesamt 13 Modellen. Für den Bau sind aber vor allem die 500er-, die 600er- und 700er-Reihe geeignet. Sie sind nämlich alle mit einem Teleskophubarm ausgestattet und können dank ihrer guten Geländetauglichkeit loses Material auf engstem Raum transportieren. Zudem können die Allrad-Lader nicht umkippen, da der Fahrer auf dem vorderen Teil der Maschine sitzt und so das Gegengewicht bildet. Ausserdem ist der Knick starr und der Hubarm näher beim Fahrer angebracht. Die Avant-Radlader hebt es höchstens hinten an (siehe Bild Seite 18).

Die Avant Multifunktionslader zeigen dort ihre Stärken, wo konventionelle Lader aufgrund von Grösse und Gewicht nicht mehr eingesetzt werden können. Ausserdem dürften die Anbaugeräte wie Hydraulikhammer, Grabenfräse, Betonmischer, Anbaubagger oder Kehrmaschine für die eine oder andere Baustelle interessant sein. Denn so kann man mit nur einer Maschine eine Fülle von Aufgaben wahrnehmen.

Leicht umwandelbar

«Allerdings sind die Avant-Lader nach wie vor eher für den Gartenbau, die Landwirtschaft oder den Kommunaldienst geeignet», sagt Keller. «Bei spezifischen Baustellen können unsere Multifunktionslader aber sehr nützlich sein.» Seit 1992 importiert die Zürcher Gujer Landmaschinen AG

mit Sitz in Mesikon-Iltau die Maschinen des finnischen Herstellers. «Seither haben wir schon über 1100 Maschinen ausgeliefert und immer positive Rückmeldungen erhalten», so Keller. Betont würden die Vorteile des hydraulischen Schnellwechslers, des Vierradantriebs und der Unmöglichkeit, dass die Radlader wegen des starren Knickgelenks umkippen. «Wir sind zudem offen für neue Ideen und helfen gerne weiter, wo möglich.»

Denn die Avant-Maschinen sind leicht umwandelbar. Schon oft kam es gemäss Keller daher vor, dass Kunden Ideen einbrachten, die später umgesetzt wurden. «Und genau das macht meine Arbeit so spannend.» Über den grossen Kundenaufmarsch am Drivers Day freute sich Keller. Schon jetzt ist deshalb klar, dass diese Veranstaltung auch nächstes Jahr wieder stattfinden wird. ■

Weitere Infos: www.avant-lader.ch



Der Kohler-Motor, welcher im Modell 760i serienmässig eingebaut ist, erfüllt die Tier-4-Final- und die Stage-IIIB-Abgasnormen und braucht keinen Russpartikelfilter.



Immer da, wo Zahlen sind.

Verkaufen Sie Ihre Maschine mit einem Leasing.

Bieten Sie Ihren Kunden über unser Online-Portal schnell und einfach eine Leasingfinanzierung an und erhöhen Sie dadurch die Kaufbereitschaft für Ihre Produkte.

47108